

**ökozentrum**  
bilden · begleiten · befähigen



**WIR ERMÖGLICHEN**

**NETTO-NULL**

**CO<sub>2</sub>MMUNITY**  
für Städte und Gemeinden



## ÜBER DAS ÖKOZENTRUM

Als gemeinnützige Organisation engagieren wir uns in der gesamten Schweiz seit 1980 leidenschaftlich für eine Zukunft, in der das Klima geschützt wird. Unser Ziel ist es, den kommenden Generationen die Möglichkeit zu bieten, weiterhin die Schönheit der Gletscher zu bewundern und die Vielfalt unserer Natur zu geniessen.

**Mit Hand, Herz und Verstand stossen wir den Wandel an, machen Mut und begeistern und begleiten auf dem Weg hin zu Netto-Null.**

# NETTO-NULL ERLEBBAR GEMACHT

**Gemeinden haben viele Möglichkeiten Massnahmen umzusetzen, die in Netto-Null einzahlen. In gemeindeeigenen Gebäuden können beispielsweise PV-Anlagen angebracht werden, fossile Heizungen ersetzt und die Gebäude gedämmt werden. Vielerorts wurde in diesem Bereich schon einiges erreicht. Doch wie weiter?**

Damit eine Gemeinde ihre Nachhaltigkeitsziele erreicht und somit weiter in Richtung Netto-Null geht, ist eine Begleitung der Mitmenschen unerlässlich. Denn sie sind es, die schlussendlich die Massnahmen mittragen und umsetzen. Das gilt sowohl für die Mitarbeitenden der Verwaltung wie auch für die Bevölkerung. Mit CO<sub>2</sub>mmunity werden diese Zielgruppen mit auf den Weg zu Netto-Null mitgenommen. Spielerisch und motivierend wird erlebbar gemacht, was wir als Einzelne und gemeinsam im Alltag erreichen können und weshalb wir jetzt handeln sollten. Dies schafft Verständnis und Akzeptanz für die Nachhaltigkeitsziele der Gemeinde und die Bevölkerung trägt aktiv dazu bei, NettoNull in ihrer Gemeinde zu erreichen. Dabei wird das «Wir-Gefühl» gestärkt, was entscheidend ist, um gemeinsam vorwärtszugehen.

CO<sub>2</sub>mmunity ist ein modulares Angebot, das den Zielen und Wünschen jeder Gemeinde angepasst wird. Die thematischen Schwerpunkte werden individuell zusammengestellt. An Gemeindeanlässen, in Workshops oder anderen Events erleben die Teilnehmenden an interaktiven Installationen, wie Nachhaltigkeit im privaten Alltag zu Hause, auf öffentlichem Grund oder im Berufsleben umsetzbar ist und welche Vorteile dabei entstehen.

*Am Gemeindeanlass haben uns die Workshops des Ökozentrums mit den konkreten und interaktiven Anwendungsbeispielen besonders gut gefallen.*

**Beat Gradwohl, Gemeindeverwalter Starrkirch-Wil**

*Die Mischung aus Referaten und Workshops war gelungen. Es braucht auf jeden Fall Formate, wo die Teilnehmenden etwas selbst machen können. So werden mehr Leute erreicht.*

**Christian Bachofner, Gemeindepräsident Starrkirch-Wil**

# DIE CO<sub>2</sub>MMUNITY- MODULE

## KLIMAFREUNDLICHES WOHNEN

Zusammen sanieren wir ein Modellhaus, in dem wir Elemente wie beispielsweise die Heizung oder Fassadendämmung verändern oder verschiedene Energiesparmassnahmen vornehmen. Auf einem Bildschirm können wir verfolgen, wie sich der Energiebedarf, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss und die Kosten im Modellhaus verändern. Drei Gruppen treten gegeneinander an und versuchen, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln den Energiebedarf in ihren Häusern zu optimieren. Das Modul regt an, unsere Gewohnheiten zuhause und im Arbeitsalltag zu überdenken.



## BEGHRTE RESSOURCEN

Eigeninteresse oder Gemeinwohl? Wir testen, wie nachhaltig wir als Gruppe mit einer endlichen Ressource umgehen. Anhand des Beispiels Fischerei erfahren wir, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft Entscheidungen über die Verteilung einer begrenzt vorhandenen Ressource zu fällen.

## MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Welche Arbeitsmobilität und welche Ferienreise wählen wir? Was sind die Folgen für uns und unsere Umwelt? Bei diesem Modul können die Teilnehmenden den CO<sub>2</sub>-Ausstoss von selbstgewählten Reisewegen in Ballone pumpen. Damit wird der Einfluss der Mobilität auf den Klimawandel visualisiert und ein Diskurs über die Wahl der Verkehrsmittel und die CO<sub>2</sub>-Bilanz von (Geschäfts)-Reisen und Arbeitswegen angeregt.



## ENERGIEVORSORGE DER ZUKUNFT

Wie sieht die Energieversorgung der Zukunft aus? Wie kann die Ablösung der fossilen Energieträger und der Kernenergie in der Schweiz durch erneuerbare Energie und Energiesparmassnahmen gelingen? Wie kann die Schweiz genügend erneuerbare Energie zur Deckung des Energiebedarfs bereitstellen?

Das Fundament des Moduls ist ein Strategiespiel mit der Kernbotschaft, dass die Energiestrategie Netto-Null 2050 in der Schweiz mit erneuerbaren Energien möglich ist. Dabei gibt es verschiedene Wege, das Netto-Null-Ziel zu erreichen, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden.

## STROMVERBRAUCH IM ALLTAG

Mit unserer Messstation erkunden wir, wieviel Strom unsere elektrischen Haushalts- und Alltagsgeräte verbrauchen. Dabei entdecken wir, dass die Geräte versteckte CO<sub>2</sub>-Emissionen enthalten. Wir finden heraus, wie wir unseren Verbrauch und Bedarf reduzieren können. Denn das hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Stromrechnung, sondern auch auf das Klima und die Umwelt.



## QUAL DER WAHL

Was ist klimafreundlicher: Ein Avocado- oder ein Schnitzelbrot? Der Einkauf in unserem Supermarkt gibt Auskunft: Die Kassenzettel des interaktiven Einkaufsladens zeigen neben dem Preis die grauen Emissionen und Umweltbelastungspunkte auf, die jedes Produkt verursacht. Wir stöbern gemeinsam in den Regalen, kaufen ein und schauen die einzelnen Faktoren an, die zur Klima- und Umweltbelastung unserer Ernährung beitragen: Herstellung, Verarbeitung, Transport und Verpackung. Daraus können wir wertvolle Kriterien für nachhaltigere Essgewohnheiten ableiten.



# VORGEHEN



## **Vorgespräch:**

In einem oder mehreren Vorgesprächen finden wir gemeinsam heraus, wo die Herausforderungen, Wünsche und Ziele Ihrer Gemeinde liegen. Zusammen mit den einzubeziehenden Personen werden die Massnahmen für die Umsetzung und den Themenbereich definiert. Anhand dieser Analyse schlagen wir ein Programm für die Gemeindeveranstaltung vor, die als Fundament für den Einbezug der Bevölkerung dienen soll.



## **Planung:**

Bei der Planung der Gemeindeveranstaltung werden Vermittlungsideen und verschiedene Programmpunkte vorgeschlagen und daraus die für Ihre Gemeinde geeigneten ausgewählt.



## **Kommunikationskonzept:**

Bei Nachfrage oder Bedarf erstellen wir ein massgeschneidertes Kommunikationskonzept für Sie.



## **Durchführung:**

Die Durchführung der Gemeindeveranstaltung ist das Kernelement der Zusammenarbeit. Dabei werden Akteure aus dem Gemeindebereich oder externen Stellen mit eingebunden.



## **Evaluation:**

Die im Vorgespräch festgelegten Ziele und Massnahmen werden evaluiert, reflektiert und mit Ihnen besprochen. Gemeinsam definieren wir allfällige nächste Schritte für das weitere Vorgehen.



## **KONTAKT**

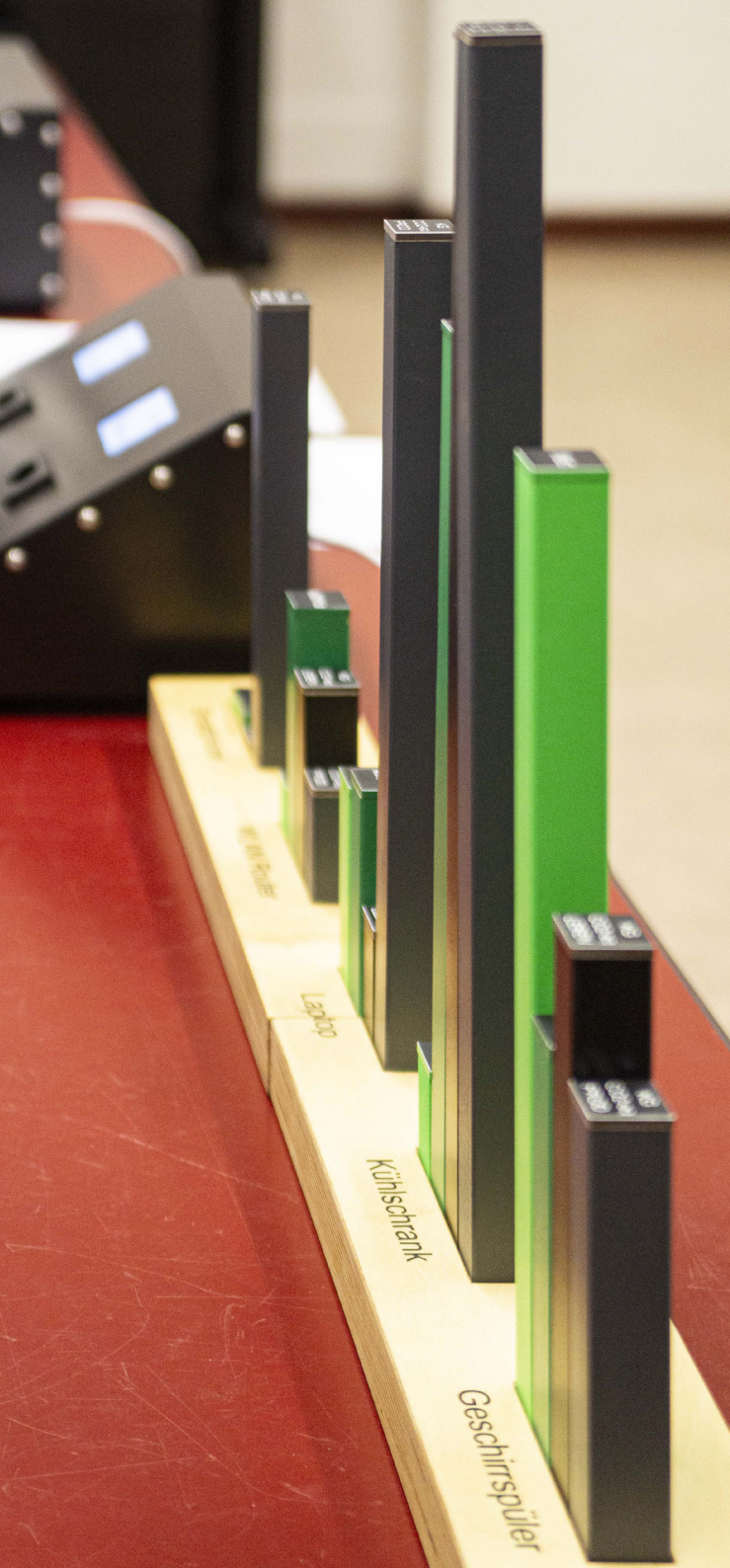
### **Anne-Catherine Grandchamp**

Bereichsleiterin Gemeinden

+41 (0) 62 387 31 58

[anne-catherine.grandchamp@oekozentrum.ch](mailto:anne-catherine.grandchamp@oekozentrum.ch)





## Ökozentrum

T +41 (0)62 387 31 11  
info@oekozentrum.ch

[www.oekozentrum.ch](http://www.oekozentrum.ch)

in f 